



Design: Stephan BUNDI AG/Druck: Ackermann Druck AG

wissenschaftscafé



sciencecité

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Berner Fachhochschule

Thalia Bücher im Loeb an der
Spitalgasse 47/51 in Bern

Montag 17.30–19.00 Uhr
Eintritt frei

1. Februar 2010
Jugendkriminalität – Strafe und
Einsicht

1. März 2010
Die Grenzen der Mobilität

12. April 2010
Lehren aus der Finanzkrise

3. Mai 2010
Leben im virtuellen Raum

7. Juni 2010
Carte blanche

6. September 2010
Energiesparendes Wohnen

4. Oktober 2010
Generationenvertrag

8. November 2010
Zukunft des Religionsunterrichts



Neue Zeit und Ort:

17.30–19.00 Uhr

Thalia Bücher im Loeb

Spitalgasse 47/51, 3001 Bern

(2. Untergeschoss, Café Cappuccino)

Der Eintritt ist frei!

Veranstalter:

Stiftung Science et Cité

Universität Bern

Berner Fachhochschule

wissenschaftscafé

Das Wissenschafts-Café widmet sich aktuellen gesellschaftlichen Fragen und lässt dabei Expertinnen und Experten mit einem breiten Publikum in einen Dialog treten.

In einem nicht-akademischen Rahmen, einem Café, begegnet wissenschaftliche Kompetenz den Interessen und Fragen aus der Bevölkerung. Auf Referate und auf ein Podium wird verzichtet, die Experten sind auf derselben Stufe wie das Publikum. Unter einer Moderation entsteht ein Gespräch: Beide stellen Fragen, geben Meinungen ab und beleuchten die Vielschichtigkeit der Themen. Ihre Auswahl wird auf das aktuelle Geschehen und den Stand der Forschung abgestimmt.

Montag 01 | 02 | 10

Jugendkriminalität – Strafe und Einsicht

Neue Formen von Jugendkriminalität sind in den letzten Jahren aufgetreten; diese schaffen Ängste, Fragen und Vorurteile in der Gesellschaft. Gleichzeitig scheint der Gesetzesapparat Mühe zu haben, darauf angemessen zu reagieren. Haben wir die nötigen juristischen Mittel, um neuen Formen der Jugendkriminalität zu begegnen oder sind andere Wege nötig, durch Strafe und Massnahmen Jugendliche zur Einsicht zu bringen?

Prof. Dr. Jachen Curdin Nett

Sozialwissenschaftler und Kriminologe,

Dozent Fachbereich Soziale Arbeit, Berner Fachhochschule

Prof. Dr. Margit Oswald

Lehrstuhl für Sozial- und Rechtspsychologie, Universität Bern

Dieter Hebeisen

Jugendgerichtspräsident Oberland, Spiez

Moderation: Brigitte Mader

SR DRS

Montag 01 | 03 | 10

Die Grenzen der Mobilität

Öffentlicher und privater Verkehr steigen stetig an. Neben wachsenden Pendlerströmen zwischen den Zentren macht der Freizeitverkehr den grössten Anteil der Belastung aus. Das Bedürfnis nach Mobilität der Schweizer scheint grenzenlos. Die Folgen sind ein überlastetes Schienennetz, Zugverspätungen und Staus auf den Autobahnen. Dazu kommt das Bedürfnis nach Sicherheit. Die Gesellschaft will weniger Risiko, aber mehr Mobilität. Lässt sich dieser Anspruch noch aufrechterhalten?

Dr. Max Friedli

Direktor Bundesamt für Verkehr BAV

Prof. Dr. Ueli Haefeli

Historisches Institut Universität Bern,

Interface Politikstudien – Forschung und Beratung, Luzern

Bernhard Gerster

Dozent für Fahrzeugmechanik und -sicherheit,

Fachbereichsleiter Automobiltechnik, Berner Fachhochschule

Moderation: Toni Koller

SR DRS

Montag 12 | 04 | 10

Lehren aus der Finanzkrise

Heute weiss man, dass die Finanzkrise vorausgesehen werden konnte. Nach wie vor nicht absehbar ist hingegen, in welche Bereiche unseres Lebens deren Auswirkungen noch dringen und welche Veränderungen wir noch zu erwarten haben. Sind einstweilen Lehren aus der Krise zu ziehen? Wo stehen für Politik und Wirtschaft nötige Neuausrichtungen an?

Prof. Dr. Reinhard Riedl

Abteilungsleiter Forschung und Dienstleistungen,

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung,

Berner Fachhochschule

Prof. Dr. Heinz Zimmermann

Ordinarius für Finanzmarkttheorie, Universität Basel

Gastdozent für Finanzmarkttheorie, Universität Bern

N.N.

Eidgenössische Finanzverwaltung

Moderation: Priscilla Imboden

SR DRS

Montag 03 | 05 | 10

Leben im virtuellen Raum

Soziale Netzwerke wie Facebook erleichtern Kommunikation und Kampagnenarbeit sehr. Vermehrt aber machen sich auch Schattenseiten der boomenden Online-Welten bemerkbar: Kontakte im Internet entwickeln sich leicht und unkontrolliert. Junge User werden süchtig, realitätsfremd und gemobbt. Die ältere Generation kennt das Medium zuwenig und weiss nicht, wie Grenzen setzen. Braucht die Gesellschaft Schutz vor dem Internet? Wie lässt sich eine angemessene Medienkompetenz für alle Generationen erreichen?

Dr. Bartholomäus Wissmath

Abteilung für Kognitionspsychologie, Universität Bern

Joachim Zahn

Animator FH, Medienpädagoge, Projektleiter zischtig.ch

Beat Estermann

Kompetenzzentrum Public Management und E-Government,

Berner Fachhochschule

Moderation: Markus Böni

selbständiger Medienschaffender

Montag 07 | 06 | 10

Carte blanche

Montag 06 | 09 | 10

Energiesparendes Wohnen

Die Diskussion um den Klimawandel und die endlichen Ressourcen dringt in unsere engsten Lebensbereiche ein: Unsere Häuser machen rund 40% des landesweiten Energieverbrauchs aus. Neue Wege des Bauens sind gefragt. Können wir unseren Wohnstandard so noch leisten? Welche Wege schlägt die Wissenschaft für zukünftiges Wohnen vor, und wo muss die Politik bessere Bedingungen schaffen?

Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz

Direktorin, Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine

Ökologie (IKAÖ), Universität Bern

Josef Jenni

Geschäftsführer Jenni Energietechnik AG, Solarpionier

Prof. Andreas Müller

Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau

Moderation: Christian Strübin

SR DRS

Montag 04 | 10 | 10

Generationenvertrag

Unser Sozialversicherungssystem ist reformbedürftig. Auch der Generationenvertrag, der die Beziehungen zwischen den Generationen regelt, muss der demographischen Entwicklung angepasst werden. Wie bleibt die Solidarität zwischen den Generationen erhalten, die AHV finanzierbar und die Leistungen den Bedürfnissen angepasst? Wo ist Freiwilligenarbeit von und an Senioren in dieser Frage anzusiedeln?

Prof. Dr. Robert Fluder

Leiter Forschung und Entwicklung, Berner Fachhochschule,

Soziale Arbeit

Ludwig Gärtner

Vizedirektor Bundesamt für Sozialversicherungen,

Leiter Geschäftsfeld «Familie, Generationen und Gesellschaft»

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello

Honoraryprofessorin Universität Bern, Leitung des NFP52

«Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen»,

Herausgeberin des 1. Generationenberichts der Schweiz

Moderation: Christian Moser

SR DRS

Montag 08 | 11 | 10

Zukunft des Religionsunterrichts

In einer Reihe von Kantonen wurde in den letzten Jahren der Religionsunterricht reformiert. Christliche Inhalte machen ethischen Fragen Platz, der Religionsunterricht heisst «Ethikunterricht». Obwohl auch im klassischen Religionsunterricht keine konfessionellen Inhalte mehr vermittelt werden, verliert die Kirche weiter an Einfluss an der Schule. Wer ist legitimiert, moralische und ethische Werte in den öffentlichen Schulen zu vermitteln?

Dr. Ansgar Jödicke

Religionswissenschaft, Universität Fribourg

Leiter des NFP58-Forschungsprojektes «Religiöse Bildung zwischen Religionsgemeinschaften und Schule»

Andreas Studer

Dozent PH Bern, Fachdidaktik Religion

Pfr. Daniel Probst

Leiter Fachstelle Ausbildung Katechetinnen und Katecheten

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Moderation: Toni Koller

SR DRS

Kontakt:

Stiftung Science et Cité

Marktgasse 50

3001 Bern

Tel +41 31 313 19 19

info@science-et-cite.ch

www.science-et-cite.ch

Universität Bern

Hochschulstrasse 4

3012 Bern

Tel +41 31 631 81 11

www.unibe.ch

Berner Fachhochschule

Hallerstrasse 10

3012 Bern

Tel +41 31 848 33 00

office@bfh.ch

www.bfh.ch

science|cité

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Berner Fachhochschule

Mit freundlicher
Unterstützung

Thalia.ch

Cappuccino